

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Übersetzung lediglich Ihrem besseren Verständnis dient. Im Fall eines Widerspruchs zwischen dem englischen Text und der deutschen Übersetzung gilt die englische Fassung für die Vertragsbeziehung zwischen Ihnen und Interactive Brokers (UK) Limited.

CFTC Haftungsausschlussklärung - Regel 1.55 (b)

Das Verlustrisiko beim Handel mit Warenterminkontrakten (Commodity Futures Contracts) kann sehr groß sein. Sie sollten daher sorgfältig abwägen, ob ein solcher Handel angesichts Ihrer eigenen Situation und Finanzressourcen geeignet ist. Sie sollten sich über Folgendes im Klaren sein:

1. Sie könnten sehr viel Geld, das Sie bei Ihrem Broker eingezahlt haben, um eine Position im Markt des Warenterminkontrakts einzurichten oder zu halten, verlieren und weitere Verluste erleiden, die über diese Beträge hinausgehen. Wenn sich der Markt gegen Ihre Position bewegt, könnten Sie von Ihrem Broker aufgefordert werden, kurzfristig eine Nachschusszahlung in beträchtlicher Höhe zu leisten, um Ihre Position zu halten. Wenn Sie die geforderten Mittel nicht innerhalb der von Ihrem Broker genannten Frist einzahlen, kann Ihre Position mit Verlust liquidiert werden und Sie haften für entstehende Fehlbeträge auf Ihrem Konto.
2. Die Mittel, die Sie für den Terminbörsenmakler einzahlen, um Positionen im Termingeschäft zu traden, sind nicht durch eine Versicherung gedeckt, falls der Terminbörsenmakler zahlungsunfähig wird oder Konkurs anmeldet oder Ihre Geldmittel zweckentfremdet werden.
3. Die Geldmittel, die Sie einem Terminbörsenmakler überlassen, um Positionen im Termingeschäft zu handeln, sind nicht von der Securities Investor Protection Corporation geschützt, auch wenn der Terminbörsenmakler bei der Securities and Exchange Commission als Broker oder Händler registriert ist.
4. Die Geldmittel, die Sie einem Terminbörsenmakler überlassen, sind im Allgemeinen bei Konkurs oder Insolvenz des Terminbörsenmaklers nicht von einer Derivate-Clearingorganisation garantiert oder versichert, eben so, wenn der Terminbörsenmakler nicht in der Lage ist, die Geldmittel zu erstatten. Bestimmte Derivate-Clearingorganisationen verfügen jedoch über Programme, die den Kunden eine Teilversicherung zur Verfügung stellen. Sie sollten Ihren Terminbörsenmakler fragen, ob Ihre Geldmittel bei einer Derivative-Clearingorganisation versichert sind und sich über die Vorteile und Einschränkungen eines solchen Versicherungsprogramms informieren.
5. Die Geldmittel, die Sie dem Terminbörsenmakler überlassen, werden von diesem nicht auf ein separates Konto zu Ihrem persönlichen Vorteil eingezahlt. Terminbörsenmakler vermischen die Geldmittel der Kunden auf einem oder mehreren Konten, so dass Sie das Risiko des Verlustes anderer Kunden tragen, wenn der Terminbörsenmakler nicht über ausreichend Kapital verfügt, um die Handelsverluste anderer Kunden abzudecken.
6. Die Geldmittel, die Sie dem Terminbörsenmakler überlassen, können von diesem in bestimmte Finanzinstrumente, die von der Commission zum Zweck solcher Investments genehmigt wurden, investiert werden. Die erlaubten Investments sind in der Commission Regulation 1.25 aufgelistet und beinhalten: Wertpapiere der US-Regierung; Kommunale Wertpapiere; Geldmarktfonds und bestimmte Unternehmensschuldsscheine und -anleihen. Der Terminbörsenmakler kann Zinsen und andere Einkünfte, die er aus diesen Kapitalanlagen der Kundenfonds realisiert, behalten. Sie sollten sich mit den verschiedenen Arten der Finanzinstrumente, in die ein Terminbörsenmakler die Kundengelder investieren kann, vertraut machen.
7. Terminbörsenmaklern ist es erlaubt, Kundengelder bei Tochtergesellschaften, wie Filialbanken, Wertpapier-Brokern oder Händlern oder ausländischen Brokern zu deponieren. Sie sollten sich informieren, inwieweit das Risiko für Ihre Geldmittel steigt, wenn Ihr Terminbörsenmakler Geld bei Tochtergesellschaften deponiert, und

beurteilen, ob die Einzahlungen des Terminbörsenmaklers bei dessen Tochtergesellschaften das Risiko für Ihre Geldmittel erhöhen.

8. Konsultieren Sie Ihren Terminbörsenmakler und fragen Sie ihn nach der Art des Schutzes, der für die Sicherung Ihrer Geldmittel oder Ihres Vermögens, das Sie auf Ihrem Konto deponiert haben, möglich ist.
9. Unter bestimmten Marktbedingungen kann es für Sie schwierig oder unmöglich sein, eine Position zu liquidieren. Dies kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn der Markt ein tägliches Preisschwankungslimit erreicht („Kursschwankungslimit“).
10. Alle Futures-Positionen beinhalten ein Risiko, und eine „Spread“-Position ist nicht weniger risikoreich als eine reine „Long“- oder „Short“-Position.
11. Der hohe Hebeleffekt, der oftmals beim Handel mit Futures erreichbar ist, kann wegen der geringen Nachschusspflichten sowohl gegen als auch für Sie arbeiten. Die Hebelwirkung (Gearing) kann zu großen Verlusten, aber auch zu Gewinnen führen.
12. Zusätzlich zu den in obigen Absätzen genannten Risiken sollten Sie den Terminbörsenmakler, den Sie wählen, um ihm Ihre Geldmittel für den Handel mit Futures-Positionen anzuvertrauen, gut kennen. Die Commodity Futures Trading Commission fordert von jedem Terminbörsenmakler, dass auf seiner Webseite firmenspezifische Angaben und Finanzinformationen veröffentlicht werden, um Sie bei der Beurteilung und Auswahl eines Terminbörsenmaklers zu unterstützen. Informationen über diese Terminbörsenmakler erhalten Sie auf unserer Webseite www.interactivebrokers.com.

ALLE OBEN GENANNTE PUNKTE BEZIEHEN SICH AUF DEN HANDEL MIT IN- UND AUSLÄNDISCHEN TERMINKONTRAKTEN (FUTURES). WENN SIE DARÜBER HINAUS EINEN HANDEL MIT AUSLÄNDISCHEN TERMINKONTRAKTEN ODER OPTIONSVERTRÄGEN BEABSICHTIGEN, SOLLTEN SIE DIE HIER GENANNTE ZUSÄTZLICHEN RISIKEN KENNEN:

13. Ausländische Futures-Transaktionen setzen voraus, dass Trades an einer ausländischen Börse ausgeführt und gecleart werden. Dies ist auch der Fall, wenn die ausländische Börse formell mit einer Inlandsbörse „verbunden“ ist, wobei ein ausgeübter Trade an einer Börse eine Position an der anderen Börse liquidiert oder errichtet. Es gibt keine inländische Organisation, die die Aktivitäten einer ausländischen Börse, wie Ausübung, Lieferung und Clearing von Transaktionen an einer solchen Börse, reguliert, und keine inländische Aufsichtsbehörde ist in der Lage, Regeln der ausländischen Börse oder Gesetze des Auslandes durchzusetzen. Darüber hinaus können diese Gesetze und Regulierungen je nach Ausland, in dem die Transaktion stattfindet, variieren. Aus diesen Gründen kann Kunden, die an ausländischen Börsen handeln, ein bestimmter Schutz, der auf inländische Transaktionen Anwendung findet, nicht gewährt werden, z. B. das Recht, alternative Streitbeilegungsverfahren des Inlands in Anspruch zu nehmen. Insbesondere sind Geldmittel, die ein Kunde als Nachschuss für ausländische Futures-Transaktionen anweist, nicht im gleichen Maße geschützt wie Geldmittel, die als Nachschüsse für Futures-Transaktionen bei heimischen Börsen eingehen. Bevor Sie handeln, sollten Sie sich mit den ausländischen Regeln, die für ihre spezielle Transaktion gelten, vertraut machen.
14. Schließlich sollten Sie daran denken, dass der Preis für ausländische Terminkontrakte oder Optionsverträge und somit der zu erzielende potenzielle Gewinn und Verlust in der Zeit zwischen Platzierung der Order und Liquidierung des ausländischen Terminkontrakts oder zwischen Liquidierung oder Ausübung des ausländischen Optionsvertrags von Wechselkursschwankungen betroffen sein kann.

DIESE KURZE ERKLÄRUNG KANN SELBSTVERSTÄNDLICH NICHT ALLE RISIKEN UND ASPEKTE DES COMMODITY-MARKTES AUFZEIGEN.

► Ich bestätige hiermit, dass ich die Haftungsausschlusserklärung erhalten und gelesen habe.